



Gutes Gehalt statt Work-Life-Balance

AFI: Welche Kriterien Südtirols Arbeitnehmern bei der Jobwahl wichtig sind – Grundgehalt für die meisten nach wie vor ein Hauptkriterium

BOZEN. Wenn es um die Jobwahl geht, sind den Südtirolern besonders ein solides Grundgehalt, interessante Arbeitsinhalte und ein gutes Arbeitsklima wichtig. Dies zeigt die Frühjahrsausgabe des AFI-Barometers.

Die angemessene Bezahlung belegt Platz eins der wichtigsten Faktoren für die Attraktivität des Arbeitsplatzes: 79 Prozent der Befragten gaben auf einer Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig) mindestens 8 und mehr an und messen dem Gehalt damit eine hohe Bedeutung zu.

„Dieses Ergebnis überrascht nicht wirklich, wenn man bedenkt, dass Arbeitnehmer in Südtirol einen erheblichen Teil ihres Einkommens für grundlegende Ausgaben wie Miete, Rechnungen und Lebensmittel aufwenden müssen“, kommentiert AFI-Forscherin Maria Elena Jarossi das Ergebnis.

Doch auch andere Kriterien spielen für Südtirols Arbeitneh-



Wenn es um die Jobauswahl geht, spielt nach wie vor besonders in Südtirol das Gehalt eine wesentliche Rolle.

Shutterstock/shutterstock

mer eine Rolle. „Wer das attraktivste Paket an guten Arbeitsbedingungen schnürt, hat die besten Chancen, talentierte Mitar-

beiter zu binden oder anzuziehen“, sagt AFI-Direktor Stefan Perini.

Ebenfalls wichtig sind unter

anderem die Arbeitsinhalte und die Beziehungen zu Vorgesetzten und Kollegen. Jeweils 76 Prozent gaben an, dass diese

Faktoren sehr wichtig sind.

Ausbildung und Karrierechancen rangieren im Mittelfeld der Faktoren bei der Jobwahl. Nur 64 Prozent der Befragten messen der Weiterbildung eine hohe Bedeutung bei. Auch Karrierechancen und variable Gehaltsbestandteile bleiben nachgeordnet, was auf eine gewisse Resignation hindeutet.

Work-Life-Balance an hinterer Stelle

Work-Life-Balance und andere Zusatzleistungen werden von nur wenigen Befragten als ausschlaggebend für die Jobwahl bewertet (55 bzw. 45 Prozent).

„Dieses überraschende Ergebnis regt zum Nachdenken an, da diese Faktoren oft als entscheidende Überlegungen in kollektivvertraglichen Verhandlungen und in Bewerbungsgesprächen präsentiert werden“, schreibt das AFI in einer Aussendung.

© Alle Rechte vorbehalten